

Medieninformation

Toihaus gewinnt STELLA*22 – Darstellender.Kunst.Preis für junges Publikum Für „Herausragende Musik“ bei „Tempo Tempi“



Bilder: STELLA*22 © Marcella Ruiz-Cruz / „Tempo Tempi“ © Mark Daniel Prohaska

(Salzburg/Wien) Groß war die Freude, als **Toihaus-Künstlerin Yoko Yagihara** gestern Abend bei der STELLA*22-Gala im Burgtheater Kasino am Schwarzenbergplatz den STELLA für „Herausragende Musik“ bei „Tempo Tempi“ entgegennahm. Mit „Tempo Tempi“ und „Die lachende Füchsin“ war das Toihaus gleich in zwei Kategorien, für „Herausragende Musik“ und für „Herausragende Ausstattung“ nominiert.

*„In „Tempo Tempi“ ist die Musik nicht begleitend, sondern Hauptdarstellerin, Thema und Sprache zugleich. Drei fantastische Bühnenkünstler*innen, die musikalisch und schauspielerisch zu begeistern wissen, machen menschliches Temperament als Tempo von Largo bis Presto direkt spürbar. Auf der Bühne entfaltet sich eine Geschichte, die universell verständlich ist. Eine Geschichte, die zeigt, wie sich grundverschiedene Menschen annähern und finden. Eine Geschichte, die uns direkt spüren lässt, wie schräg und falsch es ist, wenn alle nur nebeneinander her wursteln, und wie schnell sich nicht nur die Musik, sondern eben auch das Leben in etwas Wundervolles verwandelt, sobald wir beginnen zu kooperieren und uns zuzuhören.“*, so die Begründung der aus **Felicitas Biller, MA, Dr. Christoph Daigl, Christian Ruck** und **Yvonne Zahn** bestehenden STELLA*22-Jury.

*Wir freuen uns sehr über den STELLA*22 für „Herausragende Musik“ bei „Tempo Tempi“. Eine Auszeichnung, die wir auch als große Wertschätzung unserer Theaterarbeit für die Jüngsten sehen. „Tempo Tempi“ haben wir coronabedingt unter schwierigen Umständen produziert, die das Team auch aufgrund mehrfacher Verschiebungen der Premiere vor große Herausforderungen gestellt hat. Daher hat die Auszeichnung von Tempo Tempi mit dem STELLA*22 in der Kategorie „Herausragende Musik“ eine ganz besondere Bedeutung für uns“,* so Katharina Schrott, künstlerische Co-Leiterin des Toihaus Theaters Salzburg.

TOIHAUS

THEATER

Die STELLA*22-Gala fand Freitagabend (7. Oktober 2022) im Burgtheater Kasino in Wien statt. Nach Eröffnungsworten von Burgtheater-Direktor Martin Kušej, wurde die feierliche Preis-Verleihung von den Burgtheater-Schauspieler*innen Nina Siewert und Nils Strunk, mit Live-Klavierbegleitung von Vélvez, moderiert und gesungen. STELLA*22-Prämierungen gab es weiters für: **„Ich, Ikarus“ (Burgtheaterstudio)** als **„Herausragendes Kinderstück“**. **„Else (ohne Fräulein)“ (Vorarlberger Landestheater)** gewann den Preis als **„Herausragendes Jugendstück“**, der **Spezialpreis nationale Jury Tanz** ging an **„Jakob im Kleid“ (Landestheater Salzburg)**, **Raphael Kübler** wurde für seine **Darstellung** in **„Eine Weihnachtsgeschichte“** am **Tiroler Landestheater** ausgezeichnet. Der STELLA für **„Herausragende Ausstattung“** ging an das **VRUM Performing Arts Collective um Thomas Garvie, Oliver Strotz und Wolfgang Pielmeier** in **„Nachts“ (Schäxpir Festival)**. Weiters prämiert wurde **„Zwei Tauben für Aschenputtel“ (Landestheater Linz)** von der **STELLA*22-Kinderjury** und von der **STELLA*22-Jugendjury** **„Mädchen wie die“ (Burgtheater Studio)**. Der **Sonderpreis des ASSITEJ-Vorstandes** ging an **Corinne Eckenstein**, derzeitige künstlerische Leiterin des DSCHUNGEL WIEN und (Mit-)Gründerin der Theatergruppe Foxxfire.

Die Jury des STELLA*22 gab insgesamt **23 Nominierungen in 5 Kategorien sowie einer Sonderkategorie aus**. Die Nominierungen erstrecken sich auf Produktionen von 18 unterschiedlichen österreichischen Theatergruppen/-häusern/-festivals aus acht Bundesländern, die im Jahr 2021 mit ihren Ensembles herausragende Inszenierungen für Kinder und Jugendliche auf die Bühne gebracht haben, darunter eine internationale Koproduktion. Insgesamt wurden zwischen Jänner und Dezember 2021 rund 120 Produktionen aus ganz Österreich von der nationalen Jury wahrgenommen, gesehen und bewertet. Das begleitende STELLA*22-Festival fand von 01. – 07. Oktober 2022 an den drei Spielstätten Burgtheater Wien, Dschungel Wien und WUK in Wien statt und bot ein vielfältiges Programm mit Inszenierungen und Rahmenveranstaltungen.

Der Theaterpreis „STELLA“ ist der österreichweit erste Preis für herausragende Leistungen in der darstellenden Kunst für junges Publikum. Mit der Intention, auf die Vielfalt und Qualität der österreichischen Theater- und Tanzszene für junges Publikum aufmerksam zu machen, wird die Auszeichnung seit 2007 jährlich auf Initiative der ASSITEJ Austria, dem Dachverband der österreichischen Szene für darstellende Kunst für junges Publikum vergeben.

STELLA*22 für „Herausragende Musik“

„Tempo Tempi“ (3+)

Gudrun Plaichinger, Raúl Rólon und Yoko Yagihara, STELLA*22 in der Kategorie „Herausragende Musik“

Das Musiktheater „Tempo Tempi“ ist ein lustvolles, musikalisch-tänzerisches Kräftespiel rund um die Musik von Johannes Brahms Ungarischem Tanz Nr. 5. Ein Klangerlebnis für die Jüngsten, das zeigt, wie aus unterschiedlichsten Takten, musikalischen Klängen und Humor Harmonie entstehen kann, die ein gutes Miteinander schafft.

Stück und Konzeption: Yoko Yagihara

Musik und Spiel: Gudrun Plaichinger (Geige), Raúl Rolón (Gitarre), Yoko Yagihara (Klavier)

Kostüme: Konzeption Simone Monu in Zusammenarbeit mit Yoko Yagihara

Technik: Alexander Breitner, Robert Schmidjell

Komposition: Johannes Brahms (1833-1897), Ungarische Tänze, Tanz Nr. 5 in einer theatralischen Bearbeitung für Klavier, Geige und Gitarre

Gudrun Plaichinger

studierte Violine, Barockvioline, Jazzgeige, Gesang und Klavier. Sie arbeitet international als schauspielernde und performende Musikerin in verschiedenen Bereichen akustischer und elektronischer Musik, im Theater und mit anderen Künsten. Sie komponiert Musik für Kinder- und Abendstücke und ist seit 2004 u.a. im Toihaus Theater tätig. Schwerpunkte ihrer Tonsprache bilden die Improvisation und die Vielfalt durch ungewöhnliche Kombinationen.

Raúl Rólon

ist in Luque, Paraguay, geboren und begann in sehr jungen Jahren sein Studium der Gitarre und Musiktheorie. Er absolvierte ein Bachelor- und Masterstudium sowie ein Postgraduate der klassischen Gitarre an der Universität Mozarteum und ist Mitglied des Gitarrenquartetts „ATEM“. Als Solist tritt er international auf und verfügt über ein umfangreiches Repertoire von der Renaissance bis zur Moderne. Im Toihaus Theater ist er neben „Tempo Tempi“ auch in „Ton in Ton“ zu erleben.

Yoko Yagihara

wurde in Tokyo, Japan, geboren, wo sie ebenfalls ihr Universitätsstudium Klavier/Konzertfach absolvierte. Ihre Magisterarbeit schrieb sie im Fach Musikpädagogik und studierte am Orff-Institut des Mozarteums Salzburg Musik- und Tanzpädagogik mit dem Schwerpunkt Schlagwerk. Seit 2005 wirkt sie bei zahlreichen Produktionen am Toihaus Theater mit. Sie ist eine der musikalischen Stützen des Hauses und spielt neben ihren beiden Hauptinstrumenten eine Vielzahl weiterer Instrumente.

Nominiert für den STELLA*22 in der Kategorie „Herausragende Ausstattung“

„Die lachende Füchsin“ (1+)

Eine wundersame Gestalt streift durch den Wald, hält inne und lauscht. Holz, Laub und Rinde knistern unter ihren Füßen. Ist sie eine Füchsin oder ein Mensch – oder beides? Im Nachspüren der Figur der Kitsune aus der japanischen Mythologie wandelt sie fröhlich zwischen den Welten hin und her, lacht, gluckst und überrascht. Denn mit ihrer magischen Kraft kann sie die Farben der Natur mit sich tragen und Blütenblätter zum Tanzen bringen. Ein Jagen und Spielen, Staunen und Finden! Aufmerksam und geduldig sammelt sie Blumen – eine nach der anderen – und steckt sie neu zusammen, stets bereit aufzubrechen zu dem Tautropfen, der ihr Lächeln spiegelt.

Das Bühnenbild von Sigrid Wurzinger von „Die lachende Füchsin“ fasziniert durch die freie und phantasievolle Interpretation und Gestaltung einer Kulissenbühne. Einzelne, hintereinander angeordnete und mit Gazestoff bezogene Elemente ermöglichen dem Publikum das Eintauchen in ein faszinierendes Spiel aus Sicht- und Unsichtbarkeit, wodurch sich auch das Erleben des Geschehens auf der Vorderbühne verdichtet.

Regie: Cornelia Böhnisch, Katharina Schrott

Spiel: Yoko Yagihara

Musik / Komposition: Jan Leitner, Yoko Yagihara, Isao Tomita – arrangiert von Jan Leitner

Bühne / Kostüm: Sigrid Wurzinger

Dramaturgie: Felicitas Biller

Licht / Technik: Robert Schmidjell, Alexander Breitner

Bühnenbau: Harald Schöllbauer, basis4

Sigrid Wurzinger

lebt als freischaffende Kostüm- und Bühnenbildnerin in Salzburg. Neben zahlreichen Ausstattungen fürs Toihaus Theater, wo sie auch ihr Stück „C...wie Chamäleon“ auf die Bühne brachte, führten sie Arbeiten für die Tanzkompanie „Ceren Oran & Moving Borders“ u. a. nach München und ans Junge SchauSpielHaus Hamburg. 2021 entstand ihr erster Animationsfilm „FOX - Hommage an Aesop“. www.sigridwurzinger.at

TOIHAUS

T H E A T E R

Das **Toihaus Theater Salzburg** ist ein Theater für Musik, Tanz und Performance, Sprache, bildende Kunst und die Verbindungen zu anderen Kunstsparten und Ausdrucksformen. Jährlich entstehen vier bis sechs Produktionen für Kinder und Erwachsene, in denen die unermüdliche Suche nach zeitgenössischen Ausdrucksformen der performativen Künste erlebbar wird. Die Kernkompetenz liegt in der Erschaffung poetisch-theatraler Momente für die Allerjüngsten sowie der experimentell-performativen Arbeit an Stücken für Erwachsene. Mit unserem Fokus auf ein zeitgenössisch-intergeneratives „Theater für alle“, fließt bei allen Toihaus Theater Produktionen immer auch die Frage ein: „Was kann die Kunst für die Zukunft tun?“ **toihaus.at**

Download Pressebilder: <https://toihaus.at/presse/stella22>

Kontakt Rückfragen:

Toihaus Theater Salzburg Kommunikation

Karoline Jirikowski
E: Karoline.jirikowski@toihaus.at
T: +43 650 38 55 275
toihaus.at